

Bad-Nauheim

heit und lindert **Herzkrankheiten**, Rheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden sowie Verwundungen, Knochenbrüche usw.

Während des ganzen Winters Bäder und Kurhaus geöffnet
Konzerte / Abendunterhaltungen / Theater / Herrliche Park- u. Waldspaziergänge
Ermässigte Kurabgabe / Für Feldzugsteilnehmer Vergünstigungen
Prospekte durch „Geschäftszimmer Kurhaus, Bad Nauheim“.

Winterkur 1915/16

Zur Aufklärung über die Kupfer- u. Beschlagnahme und Ablieferung.

Wen geht die Verordnung an und was hat man zu tun, um der Verordnung Gehör zu leisten?

I. Von der Verordnung werden laut amtlicher Bekanntmachung betroffen:

1. Handlungen, Laden- und Installationsgeschäfte, Fabriken und Privatpersonen, die obengenannte Gegenstände erzeugen oder verkaufen, oder die solche Gegenstände, die zum Verkauf bestimmt sind, im Besitz oder in Gewahrsam haben; 2. Haushaltungen; 3. Hauseigentümer; 4. Unternehmungen zur Verpflegung fremder Personen, insbesondere Gast- und Schankwirtschaften, Pensionate, Kaffeehaus, Konditorei- und Küchenbetriebe, Kantinen, Speiseanstalten aller Art, auch solche auf Schiffen, Bahnen und dergl.; 5. öffentliche (einschl. städtische, stiftliche usw.) und private Heil-, Pflege- und Kuranstalten, Kliniken, Hospitäler, Heime, Kaserne, Erziehungs- und Strafanstalten, Arbeitshäuser und dergl.

Jeder Haushaltungsvorstand und jeder Hauseigentümer hat also die Pflicht, sich mit der Verordnung vertraut zu machen.

II. Welche Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinmetall sind durch die Verordnung beschlagnehmbar?

A. Gegenstände aus Kupfer und Messing.

1. Geschirre und Wirtschaftsgeräte jeder Art für Küchen und Backstuden, wie beispielsweise Koch- und Einlegeteifel, Marmeladen- und Speiseeisen, Fruchtlocher, Eierreue, Pfannen, Backformen, Kasserollen, Kühler, Schüsseln, Mörier usw.; 2. Waschtöfel, Türen an Kachelöfen und Kochmaschinen oder Herden; 3. Bedeckungen, Warmwasserhähne, -behälter, -bläse, -schlängen, Druckteifel, Warmwasserbereiter (Boiler) in Kochmaschinen und Herden, Wasserfaßen, eingebaute Kessel aller Art.

B. Gegenstände aus Reinmetall.

1. Geschirre und Wirtschaftsgeräte jeder Art für Küchen und Backstuden, wie beispielsweise Koch- und Einlegeteifel, Marmeladen- und Speiseeisen, Fruchtlocher, Eierreue, Pfannen, Backformen, Kasserollen, Kühler, Schüsseln, Mörier usw.; 2. Einlässe für Kocherichtungen, wie Kessel, Deckelgeschalen, Innentöpfe nebst Deckeln an Rippstößen, Kartoffel-, Nisch- und Fleischeinlässe usw. nebst Reinmetallarmaturen. Es werden also alle Geschirre und Wirtschaftsgeräte aus Kupfer, Messing und Reinmetall betroffen, die in Küchen und Backstuden, aber auch in Konditoreien, vorhanden sind und gebraucht werden.

Nicht unter die Verordnung fallen solche Gegenstände, die im Speisezimmer und auf dem Speisetisch gebraucht werden, also: Teekannen, Kaffeekannen, Milchkannen, Kaffeemaschinen, Teemaschinen, Zuckerdosen, Teeglashalter, Messagen, Messerbänke, Zahnhilfsgestelle, Zahnelaufsätze jeder Art, Tafelgeschirre, Saugversuche, Weinkühler.

Daneben werden Geriethere, auch wenn sie in Speisezimmern benutzt werden, und Kaffeekannen, Teekannen, Milchkannen, die zur Kücheneinrichtung gehören und hauptsächlich in der Küche verwendet werden, von der Verordnung betroffen; ebenso Weinkühler und Weinkühlerbänke, soweit sie nicht in Privathaushaltungen sich befinden.

Viele Hausfrauen mögen sich manchmal ungenen von diesen Gegenständen trennen, da sie zuweilen, namentlich solche aus Kupfer, Erzblede und Anderten sind. Bei der Notwendigkeit, für die Herrensverwaltung Metall zu beschaffen muß auch in diesen Fällen ein Opfer gebracht werden. Nur in den Fällen wo es sich um Gegenstände von wirklichem kunsthistorischen oder kunstgewerblichen Wert handelt, hat der Betroffene das Recht, bei der zuständigen beauftragten Behörde die Befreiung von der Beschlagnahme zu beantragen.

Wenn auch durch die Ablieferung der Küchengeräte und Wirtschaftsgeräte in Haushaltungen, in Hotels, Speiseanstalten usw. einige Unbequemlichkeiten entstehen, so lassen sich doch meist die beschlaggenommenen Gegenstände durch solche aus anderen Materialien, die überall käuflich sind, ersetzen. Schwere entbehrlieh sind die Waschtöfel aus Messing und Kupfer. Sie lassen sich aber durch solche aus Gusseisen, emailliert, Schmelzeisen, emailliert, Eisenblech verzinkt oder verzinkt, vollwertig ersetzen; derauf besteht jeder sobald als möglich seinen Ersatzteil!

Dann sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß Waschtöfel von Wäschereien und die Betriebskessel gewerblicher Unternehmungen, also von Brauereien und dergleichen, von der Verordnung nicht betroffen werden, nur die Kessel in oder für Haushaltungen, Speiseanstalten, Heil-, Pflege- und Kuranstalten, Kliniken, Hospitäler, Heime, Kaserne, Erziehungs- und Strafanstalten, Arbeitshäuser und dergleichen, also auch beispielsweise die kupfernen Brennkessel von Hausbrennereien, in denen nicht mehlig Materialien gebrannt werden, fallen unter die Verordnung.

Feiner sind beschlagnehmbar die aus Messing hergestellten Türen an Kachelöfen, Kochmaschinen und Herden, die in den meisten Fällen lediglich als Zierat dienen. Die Türen sind in der Regel Eigentum des Hauseigentümers und dürfen

daher nur von den Hausbehörden oder deren Bevollmächtigten abgeliefert werden. Sie können erforderlichenfalls ersetzt werden durch eiserne Türen, die, entweder frei gefaßt oder mit irgend einem beliebig farbigen Emailleüberzug versehen, in den Handel gebracht werden. Die von der Beschlagnahme betroffenen Bedeckungen aus Kupfer können durch Zink- oder eisenemaillierte Zinken ersetzt und auch leicht ausgetauscht werden. — Umständlicher ist das Auswechseln der ebenfalls beschlaggenommenen kupfernen Warmwasserhähne, -behälter, -schlängen usw. Zunächst sei darauf hingewiesen, daß nur solche Warmwasserhähner aus Kupfer und Messing betroffen werden, die in oder in Verbindung mit Kochmaschinen und Herden sind, bei denen also das Wasser durch Zugabe, die in Kochmaschinen und Herden erzeugt werden, erwärmt wird. Man ersetzt sie durch eiserne, verzinkte Gefäße, die Kupferhähner durch eiserne Schlangen. Selbständig geteuerte Warmwasserbereitungen, Zentralheizungen und dergleichen werden nicht von der Verordnung betroffen.

Feiner fallen unter die Verordnung Wasserfaßen, Wasserbehälter aus Kupfer oder Messing, auch eingebaute Kessel, soweit sie im Besitz der genannten Personen und Wirtschaftsbetriebe vorhanden sind.

Unter den von der Verordnung betroffenen Gegenständen aus Reinmetall, zu denen auch solche von mindestens 90 Proz. Nickelgehalt gehören, sind besonders aufgeführt die Einlässe für Kocherichtungen, in denen die Speisen mittels Dampf getocht werden und die sich häufig in Hospitälern, Kaserne und dergleichen Massenverpflegungsbetrieben befinden. Diese Nickelstücke haben ein erhebliches Gewicht, und es ist daher für die Herrensverwaltung von Wert, sie herauszunehmen. Sie lassen sich durch eiserne Einlässe, die aus hygienischen Gründen zweckmäßigweise verzinkt werden, ohne weiteres ersetzen. Am zweckmäßigsten läßt man den eisernen Ersatz einsetzten bei der Firma, die den Nickelersatz oder die Kocherichtung geliefert hat, ausführen. Wenn man die vorhandenen Armaturen wieder verwendet und wenn der Eiseneinsatz gut vorbereitet ist, dann läßt sich die Auswechslung durch einen sachverständigen Monteur an Ort und Stelle leicht ausführen. In anderen Fällen wird es zweckmäßig sein, den ganzen Kochtopf zur Auswechslung an die Fabrik zu senden.

III. Was hat derjenige nun zu tun, der diese Gegenstände im Gemach hat?

Bis zum 16. Oktober konnten die beschlaggenommenen Gegenstände bei den Sammelstellen der Kommunalverbände gegen Erstattung der bekannten Uebernahmepreise freiwillig abgeliefert werden. Die beschlaggenommenen Gegenstände, die bis zum 16. Oktober nicht freiwillig abgeliefert worden sind, müssen bis zum 16. November 1915 nach den Vorschriften des zugehörigen Kommunalverbandes gemeldet werden. Auf Grund dieser Meldungen werden die beschlaggenommenen Gegenstände durch die beauftragten Behörden für den Reichsmilitärzweck enteignet werden, und ihr Besitzer wird nach der Enteignung an die Sammelstellen gegen Erstattung des Uebernahmepreises abgeliefert.

Mit Rücksicht darauf, daß unter den Kriegsverhältnissen sich die Ertragsbeschaffung naturgemäß verzögert, wird besonders darauf hingewiesen, daß nur für solche beschlaggenommenen Gegenstände Ersatz beschafft werden sollte, für die es unbedingt notwendig ist, und daß man sich in diesem Falle um möglichst am dem Ersatz bemühe, im übrigen aber der Meldepflicht und der Pflicht zur Ablieferung gewissenhaft nachkomme.

Halle und Umgebung.

Halle, den 28. Oktober 1915.

Soziale Verteilung der Lebensmittel!

Der Reichszentralrat hatte am Mittwoch Vertreter aller Fraktionen des preussischen Abgeordnetenhauses zu einer Besprechung über Fragen der Volksernährung eingeladen. Die Ergebnisse dieser Besprechung werden von zuständiger Stelle wie folgt zusammengefaßt:

Man stimmt dem Reichszentralrat darin zu, daß energische Schritte getan werden müssen, um solche notwendigen Nahrungsmittel, deren Mangel gegenüber dem Friedenszustand erheblich zuzunehmen ist, allen in möglichst gleichem Maße zugänglich zu machen. Auch bei den Kartoffeln, die in überreicher Menge geerntet sind, erkannte man an, daß weitere Maßnahmen zur Regelung der Marktverhältnisse ergriffen werden müßten, da die bisherigen nicht genügt hätten. Alle Anwesenden waren darin einig, daß wir mit ausreichenden Vorräten für die Ernährung des deutschen Volkes versehen sind, daß es aber darauf ankommt, einer unsozialen Verteilung entgegenzuwirken und die Preise auf einer Höhe zu halten, die zwar der durch den Krieg hervorgerufenen Erhöhung der Produktion entspricht, aber auch eine ungerechtfertigte Hebung zu vermeiden ist. Es wurde der Zuversicht Ausdruck gegeben, daß die bevorstehenden

den, vom Reichszentralrat in ihrem Grundbesitz mitgeteilten Bedingungen dieses Ziel erreichen werden.

Die hier ausgesprochenen Ueberlegungen und die Festlegung der Aufgaben, die es jetzt zu lösen gilt, entsprechen vollständig auch meinen oft ausgesprochenen Ansichten und Forderungen. Es kommt jetzt nur darauf an, daß das besprochene Ziel schnell vollendet wird. Als dringend ersuchen uns nach wie vor eine baldige Regelung der Preis- und Zettelpreise. Und zwar nicht nur durch die angelegentlich indirekte Maßregel der Bekämpfung des Preisverkaufs, sondern durch direkten Eingriff in die Preisgestaltung wie bei der Butter.

Vom neuen Hallenschwimmbad.

Wie bereits angekündigt, hielt Herr Stb. Rentier Gradstamb im 4. kommunalen Bezirksverein an der Hand ausgehängter zahlreicher Pläne des Stadtbaumeisters einen interessanten Vortrag über unter städtisches Stadtschwimmbad.

Der Gehalte der Errichtung eines solchen Bades geht bis Anfang des Jahres 1895 zurück. Längere Zeit hindurch nahm die Baufeldfrage den einzelnen Aufschwung in Richtung, das „Rosenbaum“ Grundstück, bis man schließlich auf die ehemalige Stadtpfarrkirche, Schmelzstraße, kam und zu diesem Zwecke noch das daneben befindliche Weinbühde Grundstück antaunte. Von anderer Seite wurde in Vorschlag gebracht worden der Parzellengrund mit Garten, edliche Mühlengrundstück und das Wolterte Grabmal mit Garten. Ein Wettbewerb um Errichtung von Projekten wurde im April 1907 ausgeschrieben, doch eigneten sich die eingegangenen Zeichnungen nicht zu recht zur Ausführung. Eine weitere Bearbeitung des Projektes erfolgte durch das Stadtbaumeister 1907. Darüber ging eine Zeit hin bis 1912.

Der Bauplanentwurf bearbeitete eine Gesamtkostensumme von 1.153.000 M. Das Projekt des Herrn Stadtbaumeister Zachariae wurde nicht angenommen, dagegen das von dessen Nachfolger, Herrn Stadtbaumeister Joch, das zur Ausführung gelangte. Bemerkenswert für die Ausführung des Projektes 3000 M., welcher Betrag aus der Entlohnung eines Bürgers in Höhe von 50.000 M. genommen wurde. Die Gesamtkosten stellten sich nach diesem Projekt auf 1.248.000 M. Das Projekt wurde im Juni 1913 genehmigt, die Vorarbeiten für den Bau (Erdbarbeiten und Sprossungen) begannen im Herbst 1913. Sie zogen sich wegen allerlei Schwierigkeiten bis Herbst 1914 hin, wo die letzten Vorgesprungen erfolgten. Der Kobbau wurde in diesem Jahre beendet. Die Betriebserröffnung erfolgt voraussichtlich im Januar 1916.

Das Männer-Schwimmbad ist groß 12 x 26 Meter und fast 550 Kubikmeter. Das Wasser ist am flachen Ende 0,80 m tiefen Ende dagegen 3 Meter tief. Anstößend sind 100 vorhanden, dazu 90 Ausstößelbänke. Wannendöber in geschlossenen Zellen gibt es 32 Stüd, Brausebäder 27 Stüd.

Das Frauen-Schwimmbad ist 14 x 18 Meter groß und fast 350 Kubikmeter Wasser, das 0,80 bzw. 1,20 Meter tief ist. Hier sind 64 Anstößelbänke vorhanden, dazu 50 Ausstößelbänke. In diesen verschließbaren Schränken kann man Wertsachen aufbewahren. Brausebäder sind in dieser Abteilung 7 vorhanden, außerdem noch 6 Wannendöber.

Es ist alles reichlich vorsehert worden. Das Wasser wird, wie bekannt, aus unserer städtischen Gasanstalt genommen und in verzinkten eisernen Rohren, mit deren Legung man noch beschäftigt ist, nach dem Schwimmbad geleitet.

Sonntag soll eine Besichtigung des städtischen Schwimmbades durch den 4. kommunalen Verein stattfinden. Man findet sich vor 11 Uhr am Haupteingang ein.

Der Anbau von Desfrüchten.

Der preussische Landwirtschaftsminister gibt folgendes bekannt:

Die Erfahrung der Kriegszeit hat gelehrt, daß die Getreideernten Deutschlands bei der nunmehr durchgeführten Regelung des Verbrauches für die Brotverorgung auch bei weniger guten Ernten nicht nur vollkommen ausreichen, sondern daß auch noch Ernten zu nützen, ob die verfügbaren Ackerflächen daneben für andere, besonders dringliche Bedürfnisse der nationalen Wirtschaft in Anspruch genommen werden können. Die Quellen, aus denen zu normalen Zeiten der Bedarf an Pflanzenölen und tierischen Fetten gedeckt wird, fließen in der Kriegszeit jählicher — während der Einbuße von Ölsämen, beschränkte Schmelzschaltung — in immer mehr zurückzugehen. Die durch die Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Desfrüchten vom 15. Juli 1915 festgestellten Höchstpreise für Desfrüchte sind aber so bemessen, daß der Anbau mindestens ebenso lohnend ist, wie der der Getreidearten. Die Saatzeit der ergebnisreichen Desfrüchte, des Winterklee und Wintererbsen, fällt in den Herbst, sie ist also schon vorerfahrenen zurzeit, als zu ihrem vermehrten Anbau hätte erregert werden müssen, also im Juli, ließ sich aus den Nachrichten

Beachtigen Sie bitte meine Fleisch- u. Wurstwaren in meinen Schaufenstern

Frisch geräuchert 1 C ssel, 1 Pfd. nur 170 Pf.

Waren mit welchen Sie nicht zufrieden sein sollten, erbitte gegen vollen Betrag retour

Merkmale feinste Molkerei-Butter 1 Pfund 270 Pf.

Feinstes Schweinefleisch 1 Pfund 180 Pf.

Verzuchen Sie bitte meine hochfeine delikate Fleischmurst Mortadella 1 Pfund 45 Pf.

A. Knäusel, 10 Sillialen

Hochfeine delikate gefüllte Salzurst 1 Pfund 45 Pf.

halbe Pfund gehandelt wurde, wurden auf dem Wochenmarkte eine Anzahl Verkäufer und Käufer zur Ansicht gebracht. ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Oktober. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Sport-Nachrichten.

Mariendorfer Treiben.

Ein neuer Totalitar-Record wurde gestern bei den Treiben in Mariendorf aufgestellt. ...

Preis von Mariendorf. 1. Herr B. Jacobs ...

Preis von Windm. 1. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 2. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 3. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 4. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 5. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 6. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 7. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 8. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 9. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 10. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 11. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 12. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 13. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 14. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 15. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 16. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 17. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 18. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 19. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 20. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 21. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 22. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 23. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 24. Herr S. Silbert ...

Preis von Windm. 25. Herr S. Silbert ...

Wien, 19. Oktober. Ingesamt 44 720 Mt., also den niedrigen ...

Vermischtes.

Neue Petroleum-Funde in Deutschland.

Eine in der Zeit der Petroleumnot doppelt erfreuliche ...

Tafelverheerungen.

WTB. Neupost, 27. Okt. (Neuter.) Wie aus Manila ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Die deutschen Rohzuckerfabriken haben den Betrieb ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Wien, 27. Okt. (März) ... Die Tabak- und Zigarettenindustrie ...

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Fühale Halle a. S., Poststrasse 12, Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom 1. November 1915 findet die Abgabe von Petroleum im ...

Wer weniger als 2100 Mark Jahreserlöse hat und bisher ...

Die berechtigten Hausaltungen erhalten vor Woche eine ...

Die Petroleummarken sind seitens der Händler zu sammeln ...

Betreffend Zulauf-Petroleum an Gewerbetreibende, Landwirte ...

Halle a. S., den 22. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Ergänzung der Bekanntmachung des k. k. Kommandierenden ...

Besondere Anmeldeformulare werden nicht ausgegeben. ...

Halle a. S., den 27. Oktober 1915.

Der Magistrat, des. R. i. o.

Futtermarken.

Ein Futtermarken ...

Ein Futtermarken ...

Ein Futtermarken ...

Ein Futtermarken ...

Ein Futtermarken ...

Ein Futtermarken ...

Ein Futtermarken ...

Ein Futtermarken ...

Ein Futtermarken ...

Ein Futtermarken ...

Königlich Preussische Lotterie.

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse ...

Herbst-Sonder-angebote!

Damen-Leibwäsche * Bettwäsche * Tischwäsche etc.

Damen-Taghemden von Mk. 1 ⁰⁰ an	Bettbezüge — geschnitten	Tischtücher in verschiedenen Größen von Mk. 4 ⁵⁰ an
„ Nachthemden „ „ 3 ⁷⁵ „	4 ⁷⁰ m 139 cm breit 3 ²⁰ m 84 cm breit, gestreiftes Satin Mk. 6 ⁵⁰ 7 ⁰⁰ 8 ⁰⁰ bis 11 ⁰⁰	Servietten Div. von Mk. 7 ⁵⁰ an
„ Nachtjackett „ „ 1 ⁷⁵ „	Damast Mk. 8 ⁰⁰ 9 ⁰⁰ 10 ⁰⁰ bis 20 ⁵⁰	Handtücher in Drell und Gerstenkoru Div. von Mk. 4 ³⁰ an
„ Beinkleider „ „ 1 ⁰⁰ „	Linon Mk. 3 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ 9 ⁷⁵	Wischtücher Div. von Mk. 4 ³⁰ an
Unterhosen — Frisiermügel — Unterröcke		Kaffeedecken — Kaffeegedecke

Die jetzt von den Fabrikanten für neue Abschlüsse geforderten Preise sind infolge der ungeheuer gestiegenen Notierungen aller Garne derart hoch, dass meine jetzigen Verkaufs-Preise in der Tat ganz **außerordentliche Vorteile** bieten!

Weddy-Pönicke

Halle a. S. — Leipzigerstraße 6.



Das Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch

(Winterausgab. 1915/16)

ist als Kriegsangelegenheit mit der oberstehtlichen Eisenbahnkarte wieder erschienen.
Wir stellen es unseren Lesern zum bisherigen **Vorzugspreise von 15 Pfg.**
Nichtbeziehen für 20 Pfg. zur Verfügung. Bestellungen nehmen unsere sämtlichen Auslager und Destroter entgegen.
Unsere werten Postbezieher bitten wir, das Fahrplanbuch gegen portofreie Einzahlung von 25 Pfg. direkt von der Hauptgeschäftsstelle zu verlangen.
Der Verlag.

Offene Stellen Männliche.

Tüchtige, militärfreie Maschinenschlosser, mit Aufstellung von Werkzeugmaschinen vertraut, **Werkzeugschlosser und Reparaturschlosser** für Werkzeugmaschinen für dauernde Beschäftigung zu sofort gesucht.
Reinhold Becker, Dessau, Cöthenerstraße 27.

Erdarbeiter werden eingeholt. **Baustelle Mühlgraben am Gärgerplatz.**
Lehrling gegen monatliche Vergütung.
Gebr. Danelowitz, Fischerplan 2.

Behrling für Eltern 1916 für das kaufmännische Kontor dieser Fabrik gesucht. Bewerbungen unter **B. U. 7991 an Rudolf Mosse, Bräckerstr. 4.**

Zeichner-Lehrling für Eltern 1916 für hiesiges Fabrikant gesucht.
Bewerbungen unter **B. T. 7990 an Rudolf Mosse, Bräckerstr. 4.**

Vermietungen.

Alter Markt 1 I. herrich 5 Zimm.-Wohn. mit. Garten tel. od. später zu verm. Preis 900 Mk.

Brennholz-Berkauf der Arbeitsstätte der Enana, Stadt, million Weidenplan 5
Telephon 1036 von 12 2 geschloßen 1 St. 50 Pfg., 10 St. 4.50 Mk., 30 St. 12 Mk. Mehr etwas reduziert in Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Heeresdienstes halber Sprechstunde nur nachm. von 2—5.
Dr. Walter, Ohren-, Nasen- u. Halsarzt.

Schlafsäcke von wasserdichtem Segeltuch, warm gefüttert, mit Kopfdach **48.— Mk.**
Herm. Oett ng, Gr. Steinstrasse 12.

Tee in allen Sorten,
Souchong, Congee, Java, Ceylon, Ind. Ujiam, auch Stärkungen alles in Handpackungen un. Garantie rein, wohlschmeckender Ware, u. garantiert zu Mk. 2.40 per 1/2 Kilo, feine „ 2.00 „ „ „ gute „ 2.20 „ „ „ mittlere „ 2.00 „ „ „ vorzüglich leeren guten Pakete, bei Aufnahme von mindestens 3 Pfd. exkl. Porto und von 5 Pfd. portofrei.
Oswald Becken & Co., Hamburg 93, Alsterdamm 35.

Dr. Lahmann **Wäsche** die geübteste u. bewährteste für **Herren, Damen und Kinder.**
Verkaufstexte der Original-Preise bei **Luise Graneiss, Kleinschmieden 6.**

40 jähriger Erfolg! Zur Hauptpflege entlernt **Linnenmilch** alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich irisches Aussehen und beseitigt Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Rötten und große Haut. 2 Flasche M. 1.— bei **Oscar Ballin sen. u. jun.,** art. L. Leipzigerstrasse 91 u. 93.

Asthma- weidenden teile sich ansonst mit wie ich von meinen langjährigen kranken **Asthma** in kurzer Zeit durch eine einfache natürliche Anwendung vollständig befreit wurde.
A. Weigand, Priester, Mühlentor Altonastraße 1.
Zum Einweichen von Weintrauben u. Weintrauben, 15 Pfd. A. Heise, Gürtlerstr., Hamburg 1. Tel. 1846.

Sie kaufen bei mir am billigsten billiger als auf dem Prospekt den Markt. Beweis bitte reise vergleichen!
Gehsch d. Kopf nur 45 Pf.
Gehsch Kotelet Pfd. 50
Bratfleisch Pfd. nur 29
Portionsfleisch d. Kopf 33
Schellfisch groß 50
Schollen mittel 45
Schellfisch ohne Kopf Pfd. 58
Kabeljau „ 50
Zum Bratfleisch gibt es das dazugehörige Anatum Margarine zu.
nur bei **Paul Rost,** in Firma G. Schnabel, Fernr. 2728, Bernburgerstr. 17.

Brennholz-Berkauf der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.
Feldstraße 13, Zugang von der Deffauerstraße, Telephon 5028.
1 Runt 10m gehakt = 12.25 Mk.
1 Runt = 0.55 Mk.
Nur gutes Kiefernholz.

Die neuesten besten **Wachsmaschinen** zu 12 Mk. verkauft **Veitlingstr. 8.**
Die Verwaltung der Volkswohl und Annehmlichkeiten man ganz besonders darauf achten, dass auch während der Kriegszeit Waren bei den angegebene Verkaufsstellen zu haben sind, die an Bedarfslage verteilt werden können.

Die Volksküche befindet sich **Branzenstraße Nr. 31.** Speisen werden verabreicht von 11 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion in 25 Pfg.
1 halbe Portion in 15 Pfg.
Warten zu langen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in der Küche verwendet werden können sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Paul Runkel** vormals Otto Hille, Weitlingstr. 8, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Berth, Veitlingstraße 80** Nähe des Leptiner Turmes.

Vermischtes.
Feidgraver wünscht Briefwechsel mit gebildeter junger Dame (Widwidwe, glänzende Ausichten). Juwend. mit Bild (Beschreibung des Aussehens) u. Z. 2405 an die Exped.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Off. u. L. 2397 Exped. d. J. erbeten.
Anst. alt. Witwe empfiehlt sich zur **Krankepflege u. Nachtwachen.** Guttenberg 20, 1 Et. 1.

Familien-Nachrichten.
Die Beerdigung des verstorbenen Herrn **Theodor Marche** findet Freitag nachmittags 2 Uhr in Marzburg von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. Die Lage zu den 3 Degen.

Statt jeder besondere: Anzeige.
Nach kurzem, schwerem Leiden ist meine Ober alles geliebte Tante, **Fräulein Marie Förstemann,** nachdem sie mir Jahrzehnte hindurch zweite Mutter war, am 27. Oktober, nachts 1/2 12 Uhr, in selbigen Frieden entschlafen.
Halle a. d. S., Friedrichstr. 42, den 27. Oktober 1915.
In welchem Schmerz **Johanna Förstemann.**
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 30. Oktober, nachmittags 2 Uhr, auf dem Neumarkt-Friedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.
Montag, den 25. Oktober, 1/2 6 Uhr, verschied sanft und unerwartet an den Folgen einer Venenentzündung mein geliebter Mann, der treubestorgte Vater meiner drei Kinder, **Dr. Reinhold Haberland** im Alter von 43 Jahren.
Im Namen der Familie **Frau Käte Haberland geb. Osterloh.**
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 30. Oktober, 3 Uhr, auf dem Stadtgottesacker zu Halle a. S. statt.

Statt Karten.
Erst heute wurde uns die traurige Gewissheit, dass mein herzenguter Mann, der treusorgende Vater meiner Kinder, unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager, der **Oberingenieur Richard König,** Leutnant d. L. u. Bataillonsadjut. im Anh. Inf.-Regt. 93, Ende September bei einem Sturmangriff auf dem Felde der Ehre gefallen ist.
Halle a. d. S., den 27. Oktober 1915.
Im Namen der Hinterbliebenen **Eivira König geb. Begli.** Beileidsbotsuche dankend abgelehnt.

Hans Goethert, Leutnant i. Infanterie-Regiment von Courbière (2. Pos.) Nr. 19, Ritter des Eisernen Kreuzes, am Sonntag, den 31. Oktober, um 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.
Bankdirektor Goethert und Frau.